

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 76

Samstag, den 1. Juli abends

28 Jahrgang 1916.

Locales.

* Der Kirchweih tag. Wieder ist ein Jahr vergangen und noch immer können wir nicht berichten, daß die langgewohnten Kirchweihgäste angelommen sind und heute Kuchenbuden-Samstag war. Man soll, wie man uns sagte, verschiedentlich versucht haben, die Korb trotz Krieg in diesem Jahre wieder teilweise aufleben zu lassen, aber der gestrenge Herr Bürgermeister hätte rundweg abgelehnt. Auch der Karussell-Kaiser war da und hat nachgesehen, ob nicht etwa jemand ihm den Platz freitig macht. Er selbst könnte nicht kommen, da die besten seiner Pferde auch im Kriege sind. Zuckerbuden haben auch keinen Zweck, da es Zucker nur gegen Karten gibt. Also trösten wir uns noch einmal!

* Der Magistrat hat in treuer Fürsorge für das Wohl der Bürgerschaft heute 100 Zentner Käse und 100 Zentner gemahlene Hülsenfrüchte gekauft, was die Summe von 35 000 Mark kostet. Außerdem sind noch geräucherte Fische und andere Lebensmittel bestellt worden. Bei der nächsten Kartoffelverteilung am Montag werden gleichzeitig auch Kartoffelarten ausgegeben, die das Mindergewicht der Kartoffelverteilung beheben sollen.

* Der Ehren tag des Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen hat viele Leute veranlaßt, ihm ihre Glückwünsche darzubringen. Als erste war die Gemeinde Schönberg, vertreten durch drei Herren der Gemeindeverwaltung erschienen, um zu gratulieren und dann kam die Cronberger Stadtverwaltung, vertreten durch Herrn Bürgermeister Müller-Mittler, Stadtverordnete Martin und Hahn, die außer einem Rosenbouquet ein von Herrn Fritz Bucherer künstlerisch ausgeführtes Erinnerungsblatt brachten, sodann der Verein für Gesundheitspflege, vertreten durch Herrn Martin Wehrheim, der eine von Hofmaler Hembus gefertigte Erinnerungs-Urkunde überreichte, der Krankenunterstützungs-Verein und viele Andere, die teils mit Geschenken oder Blumen den Jubilar beglückwünschten.

* Zum goldenen Hochzeitsfeste der Eheleute Balthasar Huttenlehner brachte Herr Bürgermeister Müller-Mittler die Glückwünsche der Stadt durch Überreichung eines schönen Rosenbouquets dar und überreichte gleichzeitig mit einer entsprechenden Ansprache die vom Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille.

* Die diesjährigen Sommerferien in unseren Schulen beginnen am Freitag, den 8. Juli und dauern bis Dienstag den 8. August.

* Bekanntlich werden gegenwärtig in den Wäldern die jungen Blätter von Brombeeren, Himbeeren, Erdbeeren usw. zur Teebereitung gesammelt. Diese Blätter geben bei geeigneter Bearbeitung und Mischung ein schmackhaftes Getränk, das bei der Knappheit von Kaffee und Tee einen wertvollen Ersatz bietet. Vielen ist es nicht bekannt, wohin diese Teeblätter abzuliefern sind. Alle Sammler mögen sich an die Rhein-Mainische Lebensmittel-Frankfurt a. M., Gallusanlage 2, wenden, von dort aus wird die Uebernahme der Teeblätter gegen Bezahlung veranlaßt.

* Kriegsbeihilfen auch für die Lehrer. In den verschiedenen Mitteilungen über die von der preussischen Regierung in Gemeinschaft mit der Reichsregierung beschlossene Erweiterung der Kriegs-

Großes Haupt-Quartier, 1. Juli 1916.

(M.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Die an vielen Stellen heute Nacht wiederholten englisch-französischen Erkundungsvorstöße sind überall abgewiesen. Gefangene und Material blieben mehrfach in unserer Hand. Die Vorstöße wurden durch starkes Feuer, durch Gasangriffe oder Sprengungen eingeleitet.

Heute früh hat sich beiderseits der Somme die Gefechts-tätigkeit erheblich gesteigert. Nordöstlich von Reims und nördlich von Le Mesnil scheiterten kleine Unternehmungen der feindlichen Infanterie.

Westlich der Maas fanden örtliche Infanteriekämpfe statt.

Auf dem Ostufer versuchte der Feind unsere Stellungen auf der „Kalten Erde“, an und im Panzerwerk Thiaumont wieder zu nehmen, indem er ähnlich wie am 22. und 23. Mai gegen den Douaumont starke Massen zum Sturm ansetzte, ebenso wie damals hat er auf Grund unwesentlicher örtlicher Anfangserfolge die Wiedereroberung des Werkes in seinen amtlichen Veröffentlichungen von heute Nacht voreilig gemeldet. In Wirklichkeit ist sein Angriff überall unter schwersten Verlusten gescheitert. Seine an einzelnen Stellen gegen unsere Linien vorgepressten Leute wurden gefangen; insbesondere haben das ehemalige Panzerwerk nur Gefangene betreten. — Deutsche Patrouillen-Unternehmungen nördlich des Waldes von Parroy und westlich von Senanes waren erfolgreich.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Leutnant Wintgens, der gestern südwestlich von Chateau salin einen französischen Doppeldeder abschloß, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen im Luftkampf den Orden Pour le merite verliehen.

Durch Geschützfeuer wurde ein feindliches Flugzeug bei Bras, durch Maschinengewehrfeuer ein anderes in Gegend des Werkes Thiaumont außer Gefecht gesetzt. Feindliche Geschwaderangriffe auf Lille verursachten keine militärischen Verluste; wohl haben sie besonders in der Kirche St. Gauveur erhebliche Opfer unter der Bevölkerung gefordert, die an Toten und Verwundeten 50 überschreiten. Ebenso wurde in den Städten Douvi, Bapaume, Peronne und Nesle durch französisches und englisches Feuer, sowie Fliegerbomben zahlreiche franz. Einwohner getötet oder verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generals von Linsingen

Ostlich von Kolki (südwestlich von Sokal) und bei Wiczyn wurden russische Stellungen genommen. Westlich und südwestlich von Luch sind für uns erfolgreiche Kämpfe im Gange. An Gefangenen haben die Russen hier gestern 15 Offiziere, 1365 Mann, seit dem 16. Juni 26 Offiziere, 3165 Mann eingebüßt.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer hat der Feind vergeblich südöstlich von Tlumazc geführte Kavallerie-Attaken mit schweren Verlusten bezahlen müssen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

beihilfen ist stets nur von den Beamtenklassen gesprochen, denen die erhöhten Kriegsbeihilfen vom 1. dieses Monats ab gewährt werden. Diese Kriegs-fürsorge des Staates erstreckt sich aber keineswegs nur auf die Beamten, sondern von jetzt ab auch auf die Lehrer in den gleichen Gehaltsstufen wie die Beamten, die auf Kriegsbeihilfen ein Anrecht haben. Ueber die Regelung mit den Kommunalverbänden schweben zurzeit Verhandlungen. Unab-

hängig davon aber werden die Lehrer jedenfalls vom 1. Juli ab ihre Kriegsbeihilfen beziehen. Um welche erheblichen Summen es sich bei dieser Fürsorge der Regierung handelt, erkennt man aus einer Mitteilung der Finanzverwaltung, nach der die erhöhten Zulagen dem preussischen Staat jährliche Kosten von etwa 45 Millionen Mark verursachen werden.

* Nicht zu wählerisch! Die Rhein-Mainische

Lebensmittelstelle klagt darüber, daß ein großer Teil der Bevölkerung erreichbare Lebensmittel zurückweise und andere verlange, die gegenwärtig schwer zu haben seien; demgegenüber kann nicht oft genug betont werden, daß Jedermann unter Zurückstellung besonderer Wünsche dankbar sich damit begnügen sollte, was es gerade gibt und öffentlich empfohlen wird.

* Die erhöhten Post- und Telegraphengebühren. Dem Vernehmen nach wird das Gesetz, betreffend eine mit den Post- und Telegraphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe am 1. August ds. Js. in Kraft treten.

* In der Zone des Kugelregens liegt das Städtchen Allicourt. Es ist fast vollständig zu sammengeschossen. Auch die Kirche liegt in Trümmer; nur ein paar Heiligenbilder, die fast unversehrt geblieben sind, ragen unter dem Schutt der zu sammengestürzten Mauern empor. Es ist ein ergreifendes, anklagendes Bild, das die „Schweizer Illustrierte Zeitung“ in ihrer neuen Nummer 26 darbietet. Für die Zerstörungsgewalt der Seerriegsaffen gibt die Aufnahme eines englischen Schiffes aus der Seeschlacht am Slagerrat ein Beispiel, und ein Blick in die Konstruktionswerkstätte eines Torpedobootszerstörers und andere schiffstechnische Darstellungen entsprechen dem durch die große Seeschlacht wachgerufenen Interesse für derartige Dinge. Vom populärsten Präsidentschaftskandidaten in Amerika „Teddy“ Roosevelt, von Ch. E. Hughes und Henry Ford, und anderen Männern des Tages und des Todes bringt die neue Nummer gute Aufnahmen. Auch sonst bietet diese Nummer viel des Interessanten und schriftstellerisch Wertvollen. Der Bezug durch deutsche Postämter ist gestattet. Aber auch alle Buchhandlungen können die „Schweizer Illustrierte Zeitung“ liefern. Einzelnummer 25 Pfg., Abonnementspreis 5.— Mark halbjährlich.

— Die weißrussische Zeitung „Homan“ wendet sich anlässlich der Tagung des Kongresses der unterdrückten Völker Rußlands in Lausanne an die in den Vereinigten Staaten lebenden Weißrussen mit der Aufforderung, die Amerikaner über die trostlose Lage des von Rußland getriebenen weißrussischen Volkes aufzuklären und es in seinem Kampf um das Selbstbestimmungsrecht moralisch zu unterstützen.

— Ein Akt der Verzweiflung. Der Hauptreichtum, ja die Haupterwerbsquelle für einzelne italienische Provinzen bildet das Olivenöl. Laut „Avanti“ werden jetzt in der ganzen Provinz Porto Maurizio infolge starken Mangels an Brennholz von gewissenlosen Spekulanten Olivenhaine aufgekauft und abgeholzt, was in nicht ferner Zukunft für die ganze Gegend verderbliche Folgen haben muß. Das ist ein wirklicher Verzweiflungsakt, der ungefähr dem gleichkommt, als müßten die Geschosse aus Gold hergestellt oder die Schützengräben mit Brot ausgeschüttet werden. Daß dieser Akt der Verzweiflung auch noch spekulativ ausgenutzt wird, macht ihn besonders erschütternd.

Amtliche Bekanntmachung Sammlung von Weißblech und Zinngegenständen.

Infolge des großen Bedarfs der Heeresverwaltung an Zinn und Weißblech ist eine Sammlung des in Unmengen herumliegenden und meist wertlosen Altmaterials, aus dem Zinn gewonnen werden kann, angeordnet worden.

Überall würde es sich nur um solche Gegenstände handeln, die sich zum Gebrauch nicht mehr eignen und einen Seltenheitswert nicht besitzen.

Zum Einsammeln dieser Gegenstände werden am **Dienstag, den 4. und Freitag, den 7. Juli** Schüler der hiesigen Lehranstalten bei den Haushaltungsanstalten nachfragen und die Sachen in Empfang nehmen.

Wir richten im vaterländischen Interesse an alle Besitzer solcher Gegenstände und Inhaber von gewerblichen Betrieben die Bitte, schon jetzt in ihren Aufbewahrungsräumen hierfür nach solchen Abfällen zu sehen und sie für die Abholung bereit zu halten.

Cronberg, den 30. 6. 1916.

Der Bürgermeister.

Die Schulleiter.

Müller-Mittler.

Die Abfuhr des Magazin- und Armenholzes aus dem Stadtwald wird am Montag, den 3. Juli d. J., vormittags 11^{1/2} Uhr auf dem Bürgermeisteramt (Sitzungszimmer) an den Mindestfordernden vergeben.

Cronberg, den 28. Juni 1916.

Der Magistrat.

Amtlicher Tagesbericht vom 30. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auch gestern und im Laufe der Nacht schlugen unsere Truppen englische und französische Vorstöße an mehreren Stellen und bei Richebourg durch sofortigen Gegenangriff zurück.

Die feindlichen Gasangriffe wurden ergebnislos fortgesetzt. Die starke Artillerietätigkeit hielt mit Unterbrechung an.

Südöstlich von Tahure und bei dem Gehöft Maison de Champagne vorgehende französische Abteilungen wurden blutig abgewiesen.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 von uns Fortschritte erzielt. Rechts des Flusses gab es keine Infanterietätigkeit. Die Gesamtzahl der bei unseren Erfolgen vom 23. Juni und bei Abwehr der großen französischen Gegenangriffe eingebrachten Gefangenen beträgt 70 Offiziere 3200 Mann.

Hauptmann Bölke schoß am Abend des 27. Juni bei Gehöft Thiaumont das 19. feindliche Flugzeug ab, Leutnant Parchau nördlich von Peronne am 29. Juni das Fünfte. — In Gegend von Boureuilles (Argonnen) wurde ein französischer Doppeldecker durch Abwehrfeuer heruntergeholt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von einem für uns günstigen Gefecht nördlich des Ilsen-Sees (südwestlich von Dünaburg) ist vom nördlichen Teil der Front nichts Wesentliches zu berichten.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Südöstlich von Liniewtas blieben Gegenangriffe der von unseren Truppen erneut aus ihren Stellungen geworfenen Russen ergebnislos. Es wurden über hundert Gefangene gemacht, 7 Maschinengewehre erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Um für den eingetretenen Kartoffelmangel einigermaßen Ersatz zu schaffen, werden bis zur nächsten Kartoffelernte sämtliche uns überwiesene

Zusatzbrotkarten

an minderbemittelte Familien, welche keine Kartoffeln mehr haben, verabfolgt, soweit der Vorrat reicht.

Die Zusatzbrotkarten werden am nächsten Montag mit den Kartoffeln ausgegeben.

Cronberg, den 29. Juni 1916.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Montag, den 3. Juli 1916, vormittags von 7 Uhr ab werden in der Behtenscheune

Speisefartoffeln

für 10 Tage ausgegeben. Auf den Kopf entfällt je Tag ein halbes Pfund. Die Kartoffeln müssen also bis zum 13. Juli reichen. Der Preis beträgt für 10 Pfund 68 Pfg.

Es werden ausgegeben:

V o r m i t t a g s:

von 7—7 ^{1/2} Uhr an die Inhaber der Kartoffelbezugscheine Nr. 1—60	
von 7 ^{1/2} —8 Uhr	Nr. 61—120
von 8—8 ^{1/2} Uhr	Nr. 121—180
von 8 ^{1/2} —9 Uhr	Nr. 181—240
von 9—10 ^{1/2} Uhr	Nr. 241—300
von 10 ^{1/2} —11 Uhr	Nr. 301—360
von 11—11 ^{1/2} Uhr	Nr. 361—420
von 11 ^{1/2} —12 Uhr	Nr. 421—486

N a c h m i t t a g s:

von 2—2 ^{1/2} Uhr	Nr. 481—540
von 2 ^{1/2} —3 Uhr	Nr. 541—600
von 3—3 ^{1/2} Uhr	Nr. 601—660
von 3 ^{1/2} —4 Uhr	Nr. 661—720

Wir ersuchen, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 1. 7. 1916.

Der Magistrat.

Am Dienstag, den 4. Juli 1916 findet von 2 Uhr ab in der städtischen Turnhalle die Ausgabe der neueingeführten Lebensmittelbezugscheine

statt. Die Lebensmittelbezugscheine finden bei der Verabfolgung jeder Art Nahrungsmittel Verwendung, welche von der Stadt durch die hiesigen Geschäfte zum Verkauf gelangen. Auf jeden Abschnitt gelangt stets eine andere Art Nahrungsmittel zur

Ausgabe. Auf diese Weise soll eine gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel erreicht werden.

Es werden ausgegeben die Bezugscheine von 2—2^{1/2} Uhr für: Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstraße, Burgweg von 2^{1/2}—3 Uhr für: Doppes, Eichenstraße, Felsenbergweg von 3—3^{1/2} Uhr für: Frankfurterstr., Friedensweg, Garten, Grabenstraße von 3^{1/2}—4 Uhr für: Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstraße von 4—4^{1/2} Uhr für: Hauptstraße von 4^{1/2}—5 Uhr für: Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kleine Hinterstraße, Kleiner Römerberg von 5—5^{1/2} Uhr für: Königsteiner, Krankenhausstraße, Kronthal von 5^{1/2}—6 Uhr für: Kronthalweg, Lindenstraße, Mammolshainerw., Mauerstr., Minnholzweg, Neuerbergweg, Oberhöllgasse, Oberhöchstädterlandstraße von 6—6^{1/2} Uhr für: Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schafhof, Schirnstraße von 6^{1/2}—7 Uhr für: Schlossstr., Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogenstraße von 7—7^{1/2} Uhr für: Talstraße, Talweg von 7^{1/2}—8 Uhr für: Tanzhausstraße, Untere Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelsgasse, Wilhelm Bonnstraße.

Die Ausweisarte ist vorzulegen.

Wir ersuchen, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 1. Juli 1916.

Der Magistrat.
Müller-Mittler.



Aufruf.

Der vermehrte Verbrauch von Kartoffeln für menschliche und tierische Ernährung hat knapp vor Beginn der neuen Kartoffelernte in den Großstädten und industriellen Gegenden zu einer erheblichen Knappheit an Kartoffeln geführt, die besonders die ärmere Bevölkerung trifft. Auch der größte Teil des hiesigen Kreises ist bis zur Frühkartoffelernte, mit der erst von Ende Juli, vielleicht auch erst von Anfang August ab gerechnet werden kann, ernstlich von einem

Kartoffelmangel

bedroht, da die uns aus anderen Bezirken überwiesenen Kartoffelmengen alter Ernte zum größten Teile nicht geliefert werden können.

Es gilt, dieser Tatsache fest ins Auge zu schauen mit dem Vorsatz, die wenigen Wochen der Knappheit zu überwinden. Wegen eines vorübergehenden Mangels an Kartoffeln wollen wir nicht verzagen und die Hoffnungen unserer Feinde nicht triumphieren lassen. Was gehen muß, geht. Die Kreisverwaltung hat alle möglichen Maßnahmen ins Auge gefaßt, die geeignet sind, über den Kartoffelmangel einige Wochen hinwegzuhelfen. Sie wird den besonders auf den Kartoffelgenuß angewiesenen Bevölkerungsteilen erhöhte Brotationen und andere wichtige Lebensmittel überweisen lassen, sie wird die noch vorhandenen Bestände nach den bestehenden örtlichen Bedürfnissen zweckmäßig verteilen, und sie wird versuchen, sobald als möglich Kartoffeln der neuen Ernte aufzukaufen.

Sie ist aber auch von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es ohne tatkräftige Mitwirkung der Bevölkerung nicht möglich ist, die Schwierigkeiten der nächsten Wochen zu überwinden und sie wendet sich deshalb an alle Kreisangehörigen, mit der Bitte um Unterstützung. Sie erblickt letztere insbesondere in folgenden Maßnahmen:

1. Die besser situierten Kreise, denen es noch immer möglich ist, sich mit größeren Opfern andere Nahrungsmittel zu verschaffen, sollen auf den Verbrauch von Kartoffeln möglichst ganz verzichten, damit der ärmeren Bevölkerung die zum Leben notwendigen Mengen Kartoffeln zugeführt werden können.
2. Alle Besitzer von Kartoffelvorräten, seien es Landwirte, Händler oder Privatpersonen, müssen von ihren Vorräten abgeben, was nur irgend zu entbehren ist.
3. Behörden und Private müssen helfend einspringen, falls sich in einzelnen Fällen Notlagen in einzelnen Familien ergeben sollten. Der Leitgedanke der nächsten Wochen sei für Alle:

sich gegenseitig auszuhelfen!

Die Verwaltung des Kreises vertraut dem Verständnis seiner Einwohnerschaft, seinem Gemeinschaftsgefühl und seinem unbeugbaren Willen, **durchzuhalten**, daß die paar Wochen eines mehr oder weniger fühlbaren Mangels an Kartoffeln überwunden werden. Verheißt uns doch ein Blick auf die lachenden Fluren der Heimat eine nahe und gesegnete Ernte!

Bad Homburg v. d. H., den 24. Juni 1916.

Der Kreisausschuß.

J. B.: von Bernus, Kgl. Landrat.

Den vorstehenden Aufruf möge Jedermann beherzigen. Wir wären für die Abgabe von Kartoffeln, selbst der kleinsten Menge dankbar. Wer Kartoffeln entbehren kann, wolle die überschüssige Menge bei uns anmelden (eventl. mündlich im Zimmer 9 des Bürgermeisteramts). Die Abgabe an Bedürftige wird dann durch uns geschehen.

Cronberg, den 28. Juni 1916.

Der Magistrat.

Müller-Mittler.

AUFRUF!

Das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz beabsichtigt, unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin eine

Volkspende

zu Gunsten der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen

ins Werk zu setzen. Zu diesem Zwecke wird auch für Cronberg und Schönberg in der Zeit vom 1. bis 7. Juli 1916 eine Sammlung von Haus zu Haus erfolgen.

Wir bitten ebenso herzlich wie dringend, sich an dieser Spende, welche wie keine andere ein Liebeswerk unseres ganzen deutschen Volkes darstellt, nach Kräften zu beteiligen. **Rasche und reiche Hilfe tut not!** Danken wir durch die Tat den Tapferen, welche unsere Sicherheit mit errungen haben und nun selbst in Not und Sorgen fern von der Heimat schmachten!

Der Ortsausschuß Cronberg – Schönberg.

Vorschuß-Verein.

Am nächsten Montag, den 3. Juli fällt die Bürostunde aus.

Nächste Bürostunde am Mittwoch, den 5. Juli.

Cronberg, den 1. Juli 1916.

Der Vorstand.

Französische Stunden für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt deutsche Frau, die lange Jahre in Paris gelebt, in und außer dem Haus. Mäßiger Preis. Näheres Geschäftsstelle.

Tüchtige Grundarbeiter

bei hohem Lohn, Baustelle Oberursel, sofort gesucht.

Wilhelm Kuchler Söhne.

Altes Gold und Silber

wird zu dem höchsten Preise angekauft

Hofuhrmacher Heinrich Lohmann.

Zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen

mit Zubehör, in der Margaretenstraße, zu vermieten.

Bürgermeister Kopp, Schönberg.

Lade von Sonntag abend wieder auf dem Marktplatz.

Reul, Fuhrunternehmer.

2 Arbeiter

bei gutem Lohn

sofort gesucht

auf

Baustelle Kläranlage
Offizierheim Taunus

bei Dr. Ing. Breitung.

Sofort einige

Hilfsarbeiter gesucht

Jean Kunz, Harimut-
straße.

Brennholz

mehrere Fuhren 30 cm lange
Birkenrollen, ab Fabrik Rödelsheim
zu verkaufen.

Anfragen erbeten:

Furnierfabrik Rüdler
Frankfurt a. M.-Rödelsheim.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg
Wiesenu 28.

Schön behagl. möbl. Zimmer
auf Tage, Wochen und Monate
Bad u. elektr. Licht im Hause.
Schöner schattiger Garten.

Gut
erhalt. Kinderwagen
(Nickelgestell) neu 65, für 20 M
zu verkaufen. Talweg 18.

Zigaretten: Vorrat

solange die Steuerstreifen noch nicht eingetroffen,

offertiere zum alten Preis.

Desgleichen

Tabak

solange Vorrat.

Hochachtungsvoll

Phil. Jakob Kiedemann

Hauptstraße, gegenüber der Apotheke.

!! Raucher. !!

Seht Euch vor mit Tabak, Zigarren und
Zigaretten — banderolierte Feinschnitte
Mittel und Grobschnitte

zu alten Preisen solange Vorrat.

Ghr. Lohmann.

Laden zu vermieten.

Bg. Maichke, Hauptstraße, 35.